



SIMON
HAYNES

HELDEN
HEULEN NICHT

ROMAN

BASTEI ENTERTAINMENT



»Kannst du dich noch daran erinnern?«

»Nur zu gut«, erwiderte der Computer.

»Lass uns jetzt eine Partie spielen.« Hal kehrte mit seinem Kaffee zur Instrumentenkonsole zurück. »Stell die Figuren auf. Ich nehme schwarz.«

»Laut meinen Aufzeichnungen, müssten Sie wieder weiß nehmen.«

»Yeah, aber du weißt ja, was jedes Mal passiert, wenn ich den ersten Zug mache. Diese Erweiterung, die Klunk installiert hat, macht jede Partie zu einem Witz.«

»Trotzdem wäre es nur fair, die Seiten zu wechseln.«

»Das ist es nicht. Es ist reine Zeitverschwendung.«

Der Navcom schwieg.

»Oh, hör schon auf zu schmollen«, knurrte Hal. »Wenn du unbedingt willst,

kannst du schwarz haben.«

Mitten in der Luft erschien ein Schachbrett und drehte sich so, dass die weißen Figuren auf Hals Seite standen. Er deutete auf einen der Bauern und berührte das Quadrat zwei Felder vor der Figur. Der Bauer huschte über das Feld.

»Ich gebe auf«, informierte ihn der Navcom.

Hal stöhnte. »Komm schon, lass uns spielen.«

»Es ist zwecklos. Sie werden mich in 15 Zügen besiegen.«

»Werde ich nicht!«

»Das werden Sie. Ich habe bereits die einzelnen Züge berechnet, die zu Ihrem Sieg führen werden.«

»Wie erstaunlich, denn ich habe nichts

dergleichen getan.« Hal zog den Bauern zurück und bewegte einen anderen. »Was, wenn ich so anfangen?«

»16 Züge«, sagte der Navcom. »Sie haben mich in eine aussichtslose Situation manövriert.«

Hal ersetzte den Bauern durch ein Pferd.

»Ein sehr listiger Beginn«, stellte der Navcom fest. »Schachmatt in 14 Zügen.«

»Wo bleibt dein Ehrgeiz?«, wollte Hal wissen.

»Aussichtslose Kämpfe zu führen, ist reine Energieverschwendung.«

»Ich gebe nicht gleich auf, wenn ich in die Defensive gerate, oder? Ich zieh nicht den Schwanz ein, sobald es haarig wird.«

»Nein, Sie kämpfen immer bis zum bitteren Ende«, räumte der Navcom ein.

»Danke«, sagte Hal.

»Das war kein Kompliment«, erwiderte der Computer. »Ich habe nur eine Tatsache festgestellt.«

Hal seufzte. »Hast du irgendwas anderes zu bieten, das wir ausprobieren könnten? Irgendwas, bei dem du nicht schon nach zwei Sekunden aufgibst?«

»Mein Spielerepertoire ist etwas begrenzt. Ich hätte allerdings eins, bei dem es um Minen geht.«

»Wirklich? Wie funktioniert das?«

»Man wählt so lange Sektoren aus, bis man einen falschen erwischt und das Spiel damit endet.«

»Und das soll Unterhaltung sein, ja?« Hal seufzte erneut. »Hol das Flughandbuch wieder auf den Schirm. Selbst das ist besser als dieser Müll.«

Klunk humpelte in Gedanken versunken durch den Gang des Unterdecks in Richtung des Maschinenraums. Er machte sich keine allzu großen Sorgen wegen des Generators, da moderne Raumschiffe dazu neigten, schon aufgrund geringster Temperaturabweichungen Warnmeldungen auszugeben. Was ihm hingegen wirklich Sorgen bereitete, war, dass sie all die regelmäßigen Wartungssequenzen ausließen. Sollte es zu irgendwelchen ernsthaften Problemen mit der *Volante* kommen, würden die Hersteller die gefälschten Inspektionsberichte garantiert entdecken und sich weigern, die Schäden gemäß den Garantiebedingungen zu beseitigen. Dann würde der über nicht die geringsten Geldreserven verfügende Mr Spacejock gezwungen sein, sein Schiff zu verkaufen. Und ihm selbst, Klunk, drohte